Ausstellung: Niederadel im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit (v.a. 14.-16. Jahrhundert) – Hintergrundinfos und Bibliographie

Tafel 9: Turnierwesen und Reichsritterschaft: Nico Sitzberger

Gerade beim **Turnierwesen** spielten die Adelsgesellschaften eine große Rolle,[1] da sie darüber wachten, ob aufgestellte Regeln eingehalten wurden, sowie „ärmeren" Rittern ermöglichten, überhaupt an solchen Turnieren teilzunehmen.[2] Eines der bedeutendsten Turniere dieser Art war das Turnier der Vier Lande. Ausgerichtet wurde dieses Turnier für den Adel im Süden des Reiches und unterlag der Turnierordnung von 1478 der Fürspänger Gesellschaft.[3]
Die Entstehung der **Reichsritterschaft** lässt sich auf die Einführung des gemeinen Pfennings von 1495 und dessen Ablehnung durch die Ritter in Franken zurückführen.[4] Um diese Beschlüsse dennoch durchzusetzen, beriefen die Fürsten eine Versammlung in Schweinfurt ein[5], wobei sich hier die Ritterschaft erstmals in sog. Orte eingeteilte.[6] Auch nach 1495 verweigerten die Ritter dem Reich finanzielle Unterstützung.[7] All diese Akte des Widerstands nötigten die Ritterschaft alsbald sich politisch abzustimmen, um damit ein einheitliches Vorgehen zu sichern.[8] Ab 1529 jedoch schwankten die widerständigen Ritter um; es wurde eine erste finanzielle Unterstützung zugesagt und geliefert.[9] Auch die steigende Bedrohung des Reiches durch die Türken veranlasste die Ritterschaft dem Reich erneut durch Geldmittel beizustehen (sog. Türkenhilfe).[10] Für ihre Dienste für den Kaiser „erhielten die Ritter eine Reihe von Privilegien, die vor allem die ritterschaftliche Obrigkeit in ihren Herrschaften gegen die […] Fürsten schützte.[11] Die Zugeständnisse dieser ersten Privilegien, sowie weitere von 1559, 1561 und 1566, signalisieren für Ulrichs die „verfassungsmäßige Konsolidierung der Reichsritterschaft in Franken."[12]

---

[1] Besonders entscheidend beim Turnierwesen war die Fürspänger Gesellschaft; für diese siehe: Göttert, Karl-Heinz: Die Ritter, Stuttgart 2011, S. 254-255; Auge, Oliver / Schneider, Joachim: Der Niederadel: Schleswig-Holstein / Franken, in: Handbuch Landesgeschichte, hrsg. von Werner Freitag u.a., Berlin/Boston 2018, S. 308.
[2] Vgl. Göttert, Karl-Heinz: Die Ritter, Stuttgart 2011, S. 254-255.
[3] Vgl. ebd. S. 255-256.
[4] Vgl. Auge, Oliver / Schneider, Joachim: Der Niederadel: Schleswig-Holstein / Franken, in: Handbuch Landesgeschichte, hrsg. von Werner Freitag u.a., Berlin/Boston 2018, S. 309; Ulrichs, Cord: Die Entstehung der fränkischen Reichsritterschaft, Entwicklungslinien von 1370 bis 1590, Köln 2016, S. 245-258; Die Ritterschaft pochte auf ihre historische Steuerfreiheit und darauf, dass sie dem Reich nur Kriegsdienst schuldig ist.
[5] Vgl. Auge, Oliver / Schneider, Joachim: Der Niederadel: Schleswig-Holstein / Franken, in: Handbuch Landesgeschichte, hrsg. von Werner Freitag u.a., Berlin/Boston 2018, S. 309; Ulrichs, Cord: Vom Lehnhof zur Reischsritterschaft, Strukturen des fränkischen Niederadels vom späten Mittelalter zur frühen Neuzeit, Stuttgart 1997, S. 175.
[6] Vgl. Auge, Oliver / Schneider, Joachim: Der Niederadel: Schleswig-Holstein / Franken, in: Handbuch Landesgeschichte, hrsg. von Werner Freitag u.a., Berlin/Boston 2018, S. 309; Diese Orte sind: Rhön-Werra, Odenwald, Altmühl, Steigerwald, Baunach und Gebirge.
[7] Ebd., S. 310; Ebenfalls wehrte man sich gegen das Reichskammergericht.
[8] Ebd., S. 310.
[9] Ebd., S. 310; Ulrichs, Cord: Vom Lehnhof zur Reischsritterschaft, Strukturen des fränkischen Niederadels vom späten Mittelalter zur frühen Neuzeit, Stuttgart 1997, S. 192; ders: Die Entstehung der fränkischen Reichsritterschaft, Entwicklungslinien von 1370 bis 1590, Köln 2016, S. 424.
[10] Ulrichs, Cord: Vom Lehnhof zur Reischsritterschaft, Strukturen des fränkischen Niederadels vom späten Mittelalter zur frühen Neuzeit, Stuttgart 1997, S. 190: Die Türkenhilfe, ab 1542 Charitativ-Subsidien genannt, führte, so erläutert Ulrichs, letztendlich zur „verfassungsmäßigen Konsolidierung" der Reischsritterschaft.
[11] Vgl. Oliver Auge / Joachim Schneider, Der Niederadel: Schleswig-Holstein / Franken, in: Handbuch Landesgeschichte, hrsg. von Werner Freitag u.a., Berlin/Boston 2018, S. 310.
[12] Ulrichs, Cord: Vom Lehnhof zur Reischsritterschaft, Strukturen des fränkischen Niederadels vom späten Mittelalter zur frühen Neuzeit, Stuttgart 1997, S. 190.

Abbildungsverzeichnis zu Tafel 9:

Abb. 1: Reichsritterschaft: https://www.historisches-lexikonbayerns.de/Lexikon/Reichsritterschaft,_Kanton_Gebirg.

Abb. 2: Karte zu den Veranstaltungsorten: Sitzberger, Nico: Veranstaltungsorte der Vier Lande Turniere; erstellt in QGIS.

Abb. 3: Wappenbuch Conrads von Grünenberg, Ritters und Bürgers zu Constanz - BSB Cgm 145, 237.

Bibliographie zu Tafel 9:

AUGE, Oliver / SCHNEIDER, Joachim, Der Niederadel: Schleswig-Holstein / Franken, in: Handbuch Landesgeschichte, hrsg. von Werner FREITAG u.a., Berlin/Boston 2018, S. 303-334.

EHLERS, Joachim, Die Ritter, Geschichte und Kultur, München 2006. Göttert, Karl-Heinz: Die Ritter, Stuttgart 2011.

RUPPRECHT, Klaus, Vom Landfriedenbündnis zur Adelseinung: Genossenschaftliche Organisation im spätmittelalterlichen Franken, in: Franken im Mittelalter, Franconia orinetalis, Franconia, Land zu Franken: Raum und Geschichte, hrsg. Von Johannes MERZ / Robert SCHUH, München 2004, S. 101-120.

ULRICH, Cords, Die Entstehung der fränkischen Reichsritterschaft, Entwicklungslinien von 1370 bis 1590, Köln 2016.

DERS., Vom Lehnhof zur Reischsritterschaft, Strukturen des fränkischen Niederadels vom späten Mittelalter zur frühen Neuzeit, Stuttgart 1997.